



## Systemische Beratung

Unter Systemischer Beratung verstehen wir einen Prozess, bei dem wir zunächst die relevanten Bezugssysteme unseres Gegenübers bzw. Klienten (z.B. Arbeitswelt(en), Familiensystem etc.) in Bezug auf sein oder ihr Anliegen an uns erfassen sowie seine jeweiligen Rollen und Funktionen darin.

Das Leitprinzip ist, zu erforschen, welche typischen Interaktionsmuster und besonderen Zuschreibungen an die Person darin vorkommen, welche davon entwicklungsfördernd und welche eher hemmend sind und welchen Sinn sie für unser Gegenüber haben. Was fördernd und was hemmend ist, wird nicht von uns als Berater\*innen „diagnostiziert“, sondern aus der Perspektive des Gegenübers heraus verstanden und definiert.

Wozu könnte es beispielsweise dienen, immer wieder der „Meckerer“ zu sein, obwohl unser Klient sich in der Rolle nicht wohlfühlt? Zunächst machen wir uns gemeinsam mit ihm detektivisch auf die Suche danach, wie sich bestimmte Verhaltensweisen auf andere Personen, Ergebnisse oder auch weitere Bezugssysteme auswirken.

Dabei nutzen wir Systemische Fragetechniken und Interventionen, die zum Perspektivenwechsel einladen, auf der kognitiven Ebene ein gezieltes Wechselspiel aus Divergenz und Konvergenz ermöglichen und im Hinblick auf die emotionale Dimension wechselseitig ein stärker dissoziiertes oder assoziiertes Erleben fördern.

Dadurch kann der Klient begreifen, welches „Muster“ immer wieder in Gang kommt und welches seine aktiven Anteile daran sind. Ebenso lernt er, für ihn nützliche Auswirkungen von solchen zu unterscheiden, die seine Weiterentwicklung bremsen. Möglicherweise entdeckt er, dass sein Meckern dafür gut ist, von anderen deutlich wahrgenommen zu werden und ihn dennoch gleichzeitig daran hindert, Wertschätzung zu erfahren.



In einem Dialog auf Augenhöhe beginnt dann - wiederum gemeinsam - die Suche nach alternativen Verhaltensweisen, die eine Lösung in Bezug auf das geäußerte Anliegen ermöglichen. Jeder Schritt in diesem Prozess ist getragen von Wertschätzung und Respekt vor den Lebensentwürfen unseres Gegenübers und gibt keine andere Haltung vor, als die der größtmöglichen Erweiterung der individuellen Lösungsräume. 

